



Ja, eine IFOY Trophäe hätten viele gerne, aber IFOY traut sich nicht jeder. Wer bei diesem Award antritt, muss sich seiner Sache sehr sicher sein. Denn es genügt nicht, zu behaupten, man biete die besten Intralogistikgeräte und -lösungen der Welt, man muss es im härtesten Intralogistik der Welt auch beweisen können. Das besondere an den IFOY Testreihen ist, dass nicht die Finalisten in den Kategorien untereinander verglichen werden, sondern sie werden mit ihren Wettbewerbsgeräten am Markt gebenchmarkt. Nur wer seine direkten Wettbewerber in puncto Innovation hinter sich lässt, gehört zu den besten der Welt.

26 Bewerber waren es in diesem Jahr, 13 Geräte der Marken BYD, Jungheinrich, Liebherr, J. D. Neuhaus, Still, Gebr. Schulte, Wegard und Witron schickt die Jury ins Rennen um die weltbesten Logistikprodukte und -lösungen des Jahres.

Die Finalisten treten in der zweiten Runde bei den internationalen IFOY Test Days im Februar zum Wettbewerbsvergleich auf dem Gelände des IFOY Partners CeMAT an. Der IFOY Test misst dabei die harten Fakten, der wissenschaftliche IFOY Innovation Check, der von Spezialisten des Dortmunder Fraunhofer-Institutes für Materialfluss und Logistik (IML), des Lehrstuhls für Technische Logistik an der Universität Dresden sowie des Lehrstuhls für Maschinenelemente und Technische Logistik der Helmut Schmidt Universität in Hamburg erstellt wird, beurteilt den Innovationswert. Darüber hinaus reisen die Juroren, 26 renommierte Fachjournalisten aus Australien, Brasilien, ganz Europa, Russland und den USA nach Hannover, um die nominierten Geräte selbst zu testen. Bewertet werden unter anderem der Innovationswert, Technik, Design, Ergonomie und Handling, Sicherheit, Marktfähigkeit und Kundennutzen sowie Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

Vergeben werden die Trophäen am Eröffnungsabend der Intralogistik-Weltleitmesse CeMAT in Hannover. Wer gewinnt, bleibt übrigens ein Geheimnis bis zur letzten Sekunde, in das auch die Finalisten nicht eingeweiht werden.